



## Karfreitag – Passionsgeschichte nach Markus 14,10-15,39

Freitag, 2. April 2021 um 15 Uhr in Holtensen

### Vorspiel

#### Begrüßung

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. *Amen*

Heute gedenken wir des Kreuzestodes Jesu Christi. Er, der Gottessohn, hat alles Leid und alle Schuld der Menschen auf sich genommen und überwunden. Wir hören die Passionsgeschichte nach Markus; unterbrochen von Gebeten, Liedern und Stille. In dieser Stunde führt uns Gott vor Augen, was Menschen einander antun können. Vor allem wird uns gezeigt, was Jesus erduldet hat, um uns Menschen ganz nahe zu sein. Durch sein Leiden und Sterben hat er die Gewalt des Todes überwunden und uns befreit.

### Lesung: Verrat und Gethsemane (Mk 14, 10f + Mk 14,32-38)

Judas Iskariot, einer von den Zwölfen, ging hin zu den Hohenpriestern, dass er ihn an sie verriete. Da sie das hörten, wurden sie froh und versprachen, ihm Geld zu geben. Und er suchte, wie er ihn bei guter Gelegenheit verraten könne.

Da sie kamen zu einem Garten mit Namen Gethsemane. Und Jesus sprach zu seinen Jüngern: „Setzt euch hierher, bis ich gebetet habe.“ Und er nahm mit sich Petrus und Jakobus und Johannes und fing an zu zittern und zu zagen und sprach zu ihnen: „Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibt hier und wachet!“ Und er ging ein wenig weiter, warf sich auf die Erde und betete, dass, wenn es möglich wäre, die Stunde an ihm vorüberginge, und sprach: „**Abba, Vater, alles ist dir möglich; nimm diesen Kelch von mir; doch nicht, was ich will, sondern was du willst, geschehe!**“

Und er kam und fand sie schlafend und sprach zu Petrus: „Simon, schläfst du? Vermochtest du nicht **eine** Stunde zu wachen? Wachet und betet, dass ihr nicht in Versuchung fallt! Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach.“

### Kyriegebet 1

Allmächtiger Gott,

wir nehmen uns soviel vor und schaffen vieles oft nicht.

Wir tönen vollmundig und geraten doch schnell an unsere Grenzen.

Wir sind und bleiben schwach, eben menschlich.

Doch du nimmst uns an, so wie wir sind;

du rechnest nicht mit uns ab nach unseren Taten;

du nimmst das Wenige von uns, das uns gelingt,

und siehst das große Ganze. Amen

### **Lied: Holz auf Jesu Schulter EG 97,1**

1. Holz auf Jesu Schulter, von der Welt verflucht,  
ward zum Baum des Lebens und bringt gute Frucht.  
Kyrie eleison, sieh wohin wir gehn.  
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

### **Lesung: Gethsemane (Mk 14,39-42)**

Und Jesus ging wieder hin und betete und sprach dieselben Worte und kam wieder und fand sie schlafend; denn ihre Augen waren voller Schlaf, und sie wussten nicht, was sie ihm antworten sollten.  
Und er kam zum dritten Mal und sprach zu ihnen: „Ach, wollt ihr weiter schlafen und ruhen? Es ist genug; die Stunde ist gekommen. Siehe, der Menschensohn wird überantwortet in die Hände der Sünder. Steht auf, lasst uns gehen! Siehe, der mich verrät, ist nahe.“

### **Taizégesang: Bleibet hier und wachet mit mir**

||: Bleibet hier und wachet mit mir,  
wachet und betet, wachet und betet. :||

### **Lesung: Jesu Gefangennahme & Jesus vor dem Rat (Mk 14,43-65)**

Und alsbald, während er noch redete, kam herzu Judas, einer von den Zwölfen, und mit ihm eine Schar mit Schwertern und mit Stangen, von den Hohenpriestern und Schriftgelehrten und Ältesten. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen genannt und gesagt: „Welchen ich küssen werde, der ist's; den ergreift und führt ihn sicher ab.“ Und als er kam, trat er alsbald zu ihm und sprach: „Rabbi!“, und küsste ihn. Die aber legten Hand an ihn und ergriffen ihn. Einer aber von denen, die dabeistanden, zog sein Schwert und schlug nach dem Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm ein Ohr ab.

Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: „Seid ihr ausgezogen wie gegen einen Räuber mit Schwertern und mit Stangen, mich gefangen zu nehmen? Ich bin täglich bei euch im Tempel gewesen und habe gelehrt, und ihr habt mich nicht ergriffen. Aber so muss die Schrift erfüllt werden.“

Da verließen ihn alle und flohen.

**Ein** junger Mann folgte ihm nach, der war mit einem Leinengewand bekleidet auf der bloßen Haut; und sie griffen nach ihm. Er aber ließ das Gewand fahren und floh nackt.

Und sie führten Jesus zu dem Hohenpriester; und es versammelten sich alle Hohenpriester und Ältesten und Schriftgelehrten. Petrus aber folgte ihm nach von ferne, bis hinein in den Palast des Hohenpriesters, und saß da bei den Knechten und wärmte sich am Feuer.

Die Hohenpriester aber und der ganze Hohe Rat suchten Zeugnis gegen Jesus, auf dass sie ihn zu Tode brächten, und fanden nichts. Denn viele gaben falsches Zeugnis gegen ihn; aber ihr Zeugnis stimmte nicht überein. Und einige standen auf und gaben falsches Zeugnis gegen ihn und sprachen: „Wir haben gehört, dass er gesagt hat: Ich will diesen Tempel, der mit Händen gemacht ist, abbrechen und in drei Tagen einen andern bauen, der nicht mit Händen gemacht ist.“ Aber ihr Zeugnis stimmte auch darin nicht überein.

Da stand der Hohepriester auf, trat in die Mitte und fragte Jesus und sprach: „Antwortest du nichts auf das, was diese gegen dich bezeugen?“ Er aber schwieg still und antwortete nichts. Da fragte ihn der Hohepriester abermals und sprach zu ihm: „Bist du der Christus, der Sohn des Hochgelobten?“ Jesus aber sprach: „Ich bin's; und ihr werdet sehen den Menschensohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen mit den Wolken des Himmels.“

Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach: „Was bedürfen wir weiterer Zeugen? Ihr habt die

Gotteslästerung gehört. Was meint ihr?“ **Sie aber verurteilten ihn alle**, dass er des Todes schuldig sei. Da fingen einige an, ihn anzuspeien und sein Angesicht zu verdecken und ihn mit Fäusten zu schlagen und zu ihm zu sagen: „Weissage uns!“ Und die Knechte schlugen ihn ins Angesicht.

### **Kyriegebet 2**

Jesus Christus, wir sehen dich.  
Verraten von deinem Jünger,  
gefangen und abgeführt,  
verlassen von allen – allein.  
Wo siehst du uns?  
Bei den Mitläufern, davongelaufen voller Angst?  
Bei den Untätigen, die stille halten?  
Bei denen, die sich nicht deutlich für dich aussprechen?  
Wir fühlen uns so klein und machtlos.  
Steh du uns bei. Amen

### **Lied: Holz auf Jesu Schulter EG 97,2**

2. Wollen wir Gott bitten, dass auf unsrer Fahrt  
Friede unsre Herzen und die Welt bewahrt.  
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.  
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

### **Lesung: Verleugnung des Petrus (Mk 14,66-72)**

Petrus war unten im Hof. Da kam eine von den Mägden des Hohenpriesters; und als sie Petrus sah, wie er sich wärmte, schaute sie ihn an und sprach: „Und du warst auch mit dem Jesus von Nazareth.“ Er leugnete aber und sprach: „Ich weiß nicht und verstehe nicht, was du sagst.“ Und er ging hinaus in den Vorhof, und der Hahn krächte.

Und die Magd sah ihn und fing abermals an, denen zu sagen, die dabeistanden: „Dieser ist einer von denen.“ Und er leugnete abermals. Und nach einer kleinen Weile sprachen die, die dabeistanden, abermals zu Petrus: „Wahrhaftig, du bist einer von denen; denn du bist auch ein Galiläer.“ Er aber fing an, sich zu verfluchen und zu schwören: „Ich kenne den Menschen nicht, von dem ihr redet.“ Und alsbald krächte der Hahn zum zweiten Mal.

Da gedachte Petrus an das Wort, das Jesus zu ihm gesagt hatte: Ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Und er fing an zu weinen.

### **Lied: nach der Melodie von EG 361 (Befiehl du deine Wege)**

Ach Gott, mein Gott, ich schweige, wo ich zu handeln hab,  
Wenn's ernst wird, Gott, dann neige ich nicht zur guten Tat.  
Hilf mir in meiner Schwäche, ach bleibe Gott, bei mir,  
dass meine kleinen Kräfte sich neigen hin zu dir.

Ach Gott, mein Gott, ich schweige, wo ich zu reden hab,  
bin ach so oft zu feige, schweig mich und dich ins Grab.  
Ich müsste mal aufstehen, ich müsste mutig sein.  
Doch oft bleibt es beim „müsste“ und beim „verzweifelt sein“.

### **Lesung: Jesus vor Pilatus, Verurteilung und Verspottung (Mk 15,1-20)**

Und alsbald am Morgen hielten die Hohenpriester Rat mit den Ältesten und Schriftgelehrten, dazu der ganze Hohe Rat, und sie banden Jesus und führten ihn ab und überantworteten ihn Pilatus.

Und Pilatus fragte ihn: „Bist du der König der Juden?“

Er aber antwortete ihm und sprach: „Du sagst es.“

Und die Hohenpriester beschuldigten ihn hart. Pilatus aber fragte ihn abermals und sprach: „Antwortest du nichts? Siehe, wie hart sie dich verklagen!“ Jesus aber antwortete nichts mehr, sodass sich Pilatus verwunderte.

Pilatus pflegte ihnen aber zum Fest einen Gefangenen loszugeben, welchen sie erbat. Es war aber einer, genannt Barabbas, gefangen mit den Aufrührern, die beim Aufruhr einen Mord begangen hatten. Und das Volk ging hinauf und bat, dass er tue, wie er ihnen zu tun pflegte. Pilatus aber antwortete ihnen: „Wollt ihr, dass ich euch den König der Juden losgebe?“ Denn er erkannte, dass ihn die Hohenpriester aus Neid überantwortet hatten. Aber die Hohenpriester wiegelten das Volk auf, dass er ihnen viel lieber den Barabbas losgebe. Pilatus aber antwortete wiederum und sprach zu ihnen: „Was wollt ihr dann, dass ich tue mit dem, den ihr den König der Juden nennt?“ Sie schrien abermals: „Kreuzige ihn!“ Pilatus aber sprach zu ihnen: „Was hat er denn Böses getan?“ Aber sie schrien noch viel mehr: „Kreuzige ihn!“

Pilatus wollte dem Volk Genüge tun und gab ihnen Barabbas los und ließ Jesus geißeln und überantwortete ihn, dass er gekreuzigt würde. Die Soldaten aber führten ihn hinein in den Palast, das ist ins Prätorium, und riefen die ganze Abteilung zusammen und zogen ihm einen Purpurmantel an und flochten eine Dornenkrone und setzten sie ihm auf und fingen an, ihn zu grüßen: „Gegrüßet seist du, der Juden König!“ Und sie schlugen ihn mit einem Rohr auf das Haupt und spien ihn an und fielen auf die Knie und huldigten ihm. Und als sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Purpurmantel aus und zogen ihm seine Kleider an. Und sie führten ihn hinaus, dass sie ihn kreuzigten.

### **Lied: O Haupt voll Blut und Wunden EG 85,1+3**

1. O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn,  
o Haupt, zum Spott gebunden mit einer Dornenkrone,  
o Haupt, sonst schön gezieret mit höchster Ehr und Zier,  
jetzt aber hoch schimpfiet: gegrüßet seist du mir!

3. Die Farbe deiner Wangen, der roten Lippen Pracht  
ist hin und ganz vergangen des blassen Todes Macht  
hat alles hingenommen, hat alles hingerafft,  
und daher bist du kommen von deines Leibes Kraft.

### **Lesung: Jesu Kreuzigung und Tod (Mk 15,21-39)**

Sie zwangen einen, der vorüberging, Simon von Kyrene, der vom Feld kam, den Vater des Alexander und des Rufus, dass er ihm das Kreuz trage. Sie brachten ihn zu der Stätte Golgatha, das heißt übersetzt: Schädelstätte. Und sie gaben ihm Myrrhe im Wein zu trinken; aber er nahm's nicht.

Dann kreuzigten sie ihn. Und sie teilten seine Kleider und warfen das Los darum, wer was bekommen sollte. Es war die dritte Stunde, als sie ihn kreuzigten. Und es stand geschrieben, welche Schuld man ihm gab, nämlich: Der König der Juden.

Und sie kreuzigten mit ihm zwei Räuber, einen zu seiner Rechten und einen zu seiner Linken. Und die vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen: „Ha, der du den Tempel abbrichst und baust ihn auf in drei Tagen, hilf dir nun selber und steig herab vom Kreuz!“

Desgleichen verspotteten ihn auch die Hohenpriester untereinander samt den Schriftgelehrten und sprachen: „Er hat andern geholfen und kann sich selber nicht helfen. Der Christus, der König von Israel, er steige nun vom Kreuz, damit wir sehen und glauben.“ Und die mit ihm gekreuzigt waren, schmähten ihn auch.

Zur sechsten Stunde kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde. Und zu der neunten Stunde rief Jesus laut: „Eli, Eli, lama asabtani?“ Das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Und einige, die dabeistanden, als sie das hörten, sprachen sie: „Siehe, er ruft den Elia.“ Da lief einer und füllte einen Schwamm mit Essig, steckte ihn auf ein Rohr, gab ihm zu trinken und sprach: „Halt, lasst uns sehen, ob Elia komme und ihn herabnehme!“ Aber Jesus schrie laut und verschied.

### **Ausblasen der Altarkerzen und Stille**

Und der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von oben an bis unten aus.

Der Hauptmann aber, der dabeistand, ihm gegenüber, und sah, dass er so verschied, sprach: „Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen!“

#### **Lied: Herr, stärke mich dein Leiden EG 91, 1-3+ 9-10**

1. Herr, stärke mich dein Leiden zu bedenken,  
mich in das Meer der Liebe zu versenken,  
die dich bewog, von aller Schuld des Bösen  
uns zu erlösen.

2. Vereint mit Gott, ein Mensch gleich uns auf Erden  
und bis zum Tod am Kreuz gehorsam werden,  
an unsrer Statt gemartert und zerschlagen,  
die Sünde tragen:

3. welch wundervoll hochheiliges Geschäft!  
Sinn ich ihm nach, so zagen meine Kräfte,  
mein Herz erbebt, ich seh und ich empfinde,  
den Fluch der Sünde.

9. Unendlich Glück! Du littest uns zugute.  
Ich bin versöhnt in deinem teuren Blute.  
Du hast mein Heil, da du für mich gestorben,  
am Kreuz erworben.

10. Wenn endlich, Herr, mich meine Süden kränken,  
so lass dein Kreuz mir wieder Ruhe schenken.  
Dein Kreuz, dies sei, wenn ich den Tod einst leide,  
mir Fried und Freude.

#### **Fürbittgebet<sup>1</sup> mit Vaterunser**

1: Also hat Gott die Welt geliebt,  
dass er seinen eingeborenen Sohn gab,

---

<sup>1</sup> Jochen Arnold (u.a. Hg.): Fürbitten für die Gottesdienste im Kirchenjahr mit Kasualien, ggg Band 5, S. 100f.

damit alle, die an ihn glauben,  
nicht verloren werden,  
sondern das ewige Leben haben. (Johannes 3,16)

2: In unserer Welt voller Leid und Tränen  
sind wir alle sowohl Opfer als auch Täter.  
Wir bringen vor Gott unser Gebet, unsere Klage.

**Alle: Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?**  
(EG 381, 1.Zeile)

1: Wir kennen Karfreitage.  
Tage voller Schmerzen.  
An denen wir die Stunden und Minuten kaum aushalten.  
An denen wir schreien möchten – wie du, Jesus, am Kreuz.

2: Manchmal sind wir es, die Schmerzen verursachen.  
Die schlagen, verletzen und verspotten.

#### Kurze Stille

**Alle: Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?**

1: Wir kennen Karfreitag.  
Tage der Einsamkeit.  
An denen wir erleben, dass wir verlassen sind,  
verraten und verkauft.

2: Manchmal sind wir diejenigen, die versagen.  
Die einen anderen einfach hängen lassen.  
So wie es die engsten Jünger Jesu taten.

#### Kurze Stille

**Alle: Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?**

1: Wir kennen Karfreitage.  
Tage voller Tränen.  
Und Tage, an denen wir schon gar nicht mehr weinen  
können vor lauter Traurigkeit.

2: Manchmal weigern wir uns zu weinen.  
Wir sind blind für das Traurige in dieser Welt.  
Und wischen Tränen ab,  
anstatt mit den Weinenden zu weinen.

#### Kurze Stille

**Alle: Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?**

1: Lass das Leid dieser Welt nicht umsonst sein, Gott.  
Lass es geschehen, dass die Tränen unsere Seelen heilen.  
Lass geschehen, dass der Schmerz uns zu neuem Leben führt.

2: Unter dem Kreuz deines Sohnes beten wir gemeinsam zu dir.

Alle: Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.  
Amen

### **Lied: Du schöner Lebensbaum des Paradieses EG 96, 1-4**

1. Du schöner Lebensbaum des Paradieses,  
gütiger Jesus, Gotteslamm auf Erden.  
Du bist der wahre Retter unsres Lebens,  
unser Befreier.

2. Nur unsretwegen hattest du zu leiden,  
gingst an das Kreuz und trugst die Dornenkrone.  
Für unsre Sünden musstest du bezahlen,  
mit deinem Leben.

3. Lieber Herr Jesus, wandle uns von Grund auf,  
dass allen denen wir auch gern vergeben,  
die uns beleidigt, die uns Unrecht taten,  
sich selbst verfehlten.

4. Für diese alle wollen wir dich bitten,  
nach deinem Vorbild laut zum Vater flehen,  
dass wir mit allen Heiligen zu dir kommen  
in deinen Frieden.

### **Segen**

*Gottes Segen will Leid verwandeln in Frieden, in Zukunft und Hoffnung. Darin dürfen wir uns bergen, wenn wir nun in den Alltag zurückkehren.*

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen

### **Nachspiel**